

Rückblick auf die Saison 2010/2011 aus der Sicht des Sportchefs Unihockey

## Der Aufschwung geht weiter

Mit fünf Teams stand der Turnverein Bubendorf in der soeben abgeschlossenen Unihockey-Meisterschaft im Einsatz. Fast alle Teams machten in der Rangliste einen Sprung nach vorne.

Wohl resultierte in der vergangenen Saison kein Podestplatz – im Vorjahr hatten es die D-Junioren auf den dritten Rang geschafft –, doch die spielerischen Fortschritte führten zu wesentlich besseren Klassierungen als in der ersten Saison.

Zur Zeit sind es rund 80 Aktive (2/3 aus Bubendorf, 1/3 aus den umliegenden Gemeinden), die in Bubendorf diesen faszinierenden Ballsport ausüben.

Unsere solide Aufbauarbeit spricht sich inzwischen in der Region herum. So schauen immer wieder neue SpielerInnen vorbei und prüfen einen Wechsel zu unserem Verein. Mit dem Aufwärtstrend, der in unseren Teams zur Zeit herrscht, bieten wir eine spannende Alternative zu den anderen, bereits etablierteren Vereinen im Oberbaselbiet.

Der TV Bubendorf ist hinter MuttENZ-Pratteln der zweitgrösste Ausbildungsverein der Nordwestschweiz. Man muss sich dies einmal vorstellen: Vor etwas mehr als zwei Jahren erfolgte der Startschuss und bereits sind wir bei den Jahrgängen 97-99 mit 20 Lizenzierten der zweitgrösste Baselbieter Verein. Eine unglaubliche Entwicklung. Nützen wir diesen Boom, bieten wir unserem Nachwuchs möglichst gute Bedingungen zum Einstieg in diesen Sport.

Grenzen gesetzt werden uns leider bezüglich Infrastruktur – die Engpässe bei den Trainingszeiten in unserem Dorf sind alarmierend. Neben VBC, Badminton und DTV bleibt für den Turnverein keine Möglichkeit, den gestiegenen Erwartungen und gerecht zu werden. So trainieren heute von 17.30 bis 20.30 Uhr rund 80 SpielerInnen. Kein anderer Bubendorfer Verein muss sich mit so vielen Athleten auf so wenig Raum und Zeit zusammen quetschen. Eigentlich eine unhaltbare Situation, die noch dadurch verschärft wird, dass die Mehrzweckhalle durch einen Neubau ersetzt wird und sich alle Vereine während der Bauzeit in die Sappetenhalle drängen werden.

Uns trifft diese Einschränkung eigentlich im dümmsten Moment, sind wir doch noch immer in einer Aufbauphase, wo solche Einschränkungen zu ärgerlichen Rückschlägen führen können. Zudem ist das mittelfristige Ziel, Grossfeld-Unihockey anzubieten, bis auf Weiteres nicht umsetzbar. Wir hoffen doch sehr, dass die neue Mehrzweckhalle – auch wenn sie leider in erster Linie den kulturellen Bedürfnissen gerecht werden soll und nicht dem Sport – eine gewisse Entspannung bringen wird und wir dann den Schritt aufs Grossfeld anpacken können.

Zu den einzelnen Leistungen:

### ***Juniorinnen A***

Endlich wurde die ausgezeichnete Basisarbeit, die Trainerin Simone Blank mit ihrem Team in den letzten zwei Jahren leistete, mit sehr guten Resultaten belohnt: 6 Siege, 2 Unentschieden und 10 Niederlagen lautete die Schlussbilanz. Eine Steigerung gegenüber der ersten Saison um 10 Punkte und die Verbesserung auf den tollen 6. Rang (von 10 Teams).

Das Spielerinnenkader erfuhr gegenüber dem Vorjahr eigentlich keine Veränderung, die spielerischen Fortschritte sind unverkennbar. Wo gegenüber routinierten Teams/Spielerinnen noch einiges Aufholpotenzial besteht: Die Kaltblütigkeit und Effizienz vor dem gegnerischen Tor. Die Bubendorferinnen brauchen einfach zu viele Gelegenheiten, bis es klingelt.

Ausblick:

Auf die nächste Saison hin erfolgt der Wechsel in die Kategorie Damen Kleinfeld, 2. Liga. Weil einige Spielerinnen dem Juniorinnenalter entwachsen sind, drängt sich dieser Schritt auf. Zudem kann nun Simone Blank mit ihrer Grossfeld-Erfahrung bei Leimental dem Team wesentliche Impulse auf dem Feld geben. Das Kader wird um einige Neuzugänge breiter, sportlich soll die Annäherung an die etablierten Damentteams erfolgen.

## ***Herren***

Den grössten Sprung nach vorne machten in der letzten Saison die Herren unter Roger Wiesner und Pascal Wälchli. Nach dem neunten (und letzten) Rang in der ersten Saison wollten die Herren unbedingt den Anschluss an die Spitzengruppe herstellen. Der Trainingsumfang blieb zwar gleich, dank einigen Neuzugängen im Verlauf der Saison und den individuellen Fortschritten stieg das Spielniveau eklatant, so dass in der Schlussrunde gleich vier Punkte eingefahren werden konnten. Die Bilanz: 11 Siege, 1 Unentschieden, 6 Niederlagen hatten ein Vorrücken vom 9. auf den ausgezeichneten 4. Rang zur Folge. Die Erwartungen wurden damit vollauf erfüllt, wenn nicht sogar übertroffen.

Ausblick:

Durch den Transfer einiger 3. Liga-Spieler aus dem aufgelösten Herren-Team des TV Hölstein kommt spielerische Klasse zur aufstrebenden Bubendörfer Truppe. Mit dieser Mischung sollte (muss?) der Aufstieg angepeilt werden. Die Bubendörfer werden auf die nächste Saison hin gar mit zwei Teams in die Meisterschaft steigen und damit auch den ambitionierten A-Junioren einen Einstieg ins Herren-Hockey bieten.

## ***Junioren B***

Mit nur einem Unentschieden und abgeschlagen auf dem 9. Rang hatten die B-Junioren in ihrer ersten Saison ganz hartes Brot gegessen. Ganz erstaunlich, dass fast alle Spieler weiterhin dem Unihockey-Projekt treu blieben und mit unvermindertem Elan unter Josua Buser und den Assistenten Christian Häusler und Roland Wahl an ihrer Laufbahn bastelten. Kaum vorstellbar, aber Tatsache: Bereits in der ersten Runde holte das Team das Maximum von vier Punkten (mit Siegen gegen Känerkinden und Waldenburg)! Der Auftakt war geglückt. Trotz einigen Durchhängern – die Bilanz ist erstaunlich: 8 Siege, 1 Unentschieden, 9 Niederlagen und der 5. Rang waren der Lohn für die sportlichen Leistungen.

Ausblick:

Durch die Verschiebung bei den Junioren-Jahrgängen wird es in der Saison 2011/12 je ein Team bei den Junioren A und Junioren B geben.

Die A-Junioren werden von Josua Buser betreut, die B-Junioren gehen unter der Regie von Christian Häusler ins Rennen. Prognosen sind schwierig. Bei den A-Junioren, die im letzten Jahr unter den Burning Fighters Ziefen gemeldet waren und nur einen Sieg holten, ist das Niveau noch um einiges höher, die Gangart härter. Das B-Team wird – da bezüglich Anzahl Spieler zu knapp – mit einigen C-Junioren ergänzt. Josua Buser und Christian Häusler werden versuchen, aus ihren Spielern das Maximum heraus zu holen und einige gute Matches zu liefern.

## ***Junioren C***

Nur ganz wenig fehlte den C-Junioren für den Schritt aufs Podest: Punktgleich mit dem Zweitklassierten Team Olten/Zofingen, doch mit einem schlechteren Torverhältnis als Olten/Zofingen und Nuglar beendete das Team von Pascal Violetti und Christian Häusler die Saison auf dem undankbaren 4. Rang. In Anbetracht des spielerisch und zahlenmässig guten 98er-Jahrgangs (in der ersten Saison holten einige der Junioren noch im D-Alter den 3. Rang) konnte diese Platzierung in etwa erwartet werden.

Ausblick:

Vier Spieler mit Jahrgang 99 rücken nach, weitere Verstärkungen kommen hinzu: In die nächste Saison werden gleich zwei Bubendörfer C-Teams steigen. Sehr erfreulich, dass gar zwei Juniorinnen den Jungs Dampf machen werden. Für TVB 1 unter Pascal Violetti und Christian Häusler lautet die Zielsetzung: Möglichst lange in den vordersten Positionen mitmischen. TVB 2 unter Roland Wahl wird nicht ganz so ambitioniert auftreten, aber dennoch versuchen, die Balance zwischen guten Resultaten und spielerischen Fortschritten zu finden.

## ***Junioren D***

Eine gute Klassierung erreichten die von Roland Wahl betreuten D-Junioren. 7 Siege, 1 Unentschieden, 10 Niederlagen bedeuteten schliesslich den 6. Rang (punktgleich mit dem Fünftklassier-

ten). Unter der Führung der 99er-Jahrgänge machten die D-Jungs erstaunliche Fortschritte. Mit nur einem Training ist jedoch bereits auf diesem Niveau der Anschluss an die Spitzenteams nicht zu schaffen und die spielerischen, technischen und körperlichen Unterschiede sind riesig.

Ausblick:

Auf die nächste Saison hin wird ein neuer Spielmodus (analog E-Junioren) eingeführt: Die Blöcke müssen vor dem Spiel in der Einsatz-Reihenfolge bekannt gegeben werden, die Wechsel erfolgen alle 90 Sekunden. Zudem wird das Tor in der Höhe verkleinert. Damit soll allen Spielern gleich viel Einsatzzeit und damit Gelegenheit für die spielerische Entwicklung gegeben werden. Die Vereine können also nicht mehr die besten Spieler forcieren.

Diese neue Regelung hat für uns wohl keine entscheidende Auswirkung, ist doch bei unseren Jahrgängen 00 und 01 das Spielniveau sehr ausgeglichen. Und für die Noch-Jüngeren ist es der Einstieg in das Meisterschafts-Abenteuer. Das D-Team darf keine zu hohen Erwartungen haben, positive Überraschungen sind jedoch nicht ausgeschlossen.

### **Ausblick allgemein**

Die Unihockey-Abteilung des Turnvereins ist sehr gut aufgestellt: Die TrainerInnen sind motiviert und bieten abwechslungsreiche, fordernde Trainings. Der Vorstand unter Christoph Herzog hält der Unihockey-Abteilung den Rücken frei. Die Mutationen bei den SpielerInnen halten sich in Grenzen; ganz wenigen Abgängen stehen doch einige Neuverpflichtungen gegenüber. Unsere Aufbauarbeit beginnt sich nicht nur in der Unihockeyszene herumzusprechen. Die Teams gehen mit aufstrebenden Zielen in die Meisterschaft und wollen nun die Früchte der anstrengenden Basisarbeit zu ernten beginnen.

Am 1. April erfolgte die Gründung der IG Unihockey Nordwestschweiz. Der TV Bubendorf ist Mitglied dieser Interessengemeinschaft und will mithelfen, den Unihockeysport in unserer Region in Erinnerung zu rufen. Nach den Zeiten von Basel Magic (die es nicht mehr gibt...) wird unsere Ecke bezüglich Unihockey fast nicht mehr wahr genommen. Als erstes Projekt dieser neuen IG wird die Bildung eines Teams U15 angepeilt. Diese Regionalauswahl wird mit einigen Trainingszusammenzügen versuchen, beim Regionen-Turnier im Frühjahr 2012 gute Resultate zu erreichen. Der TV Bubendorf delegiert insgesamt acht Spieler mit den Jahrgängen 97/98/99 zum Selektions-Weekend vom 4./5. Juni in Pratteln.

Wo wir noch Verbesserungspotenzial haben:

\* Bezüglich Schiedsrichter konnten wir mit Claudio Tambini (Vater von zwei Spielern) und Andrea Rudin (Goalie Juniorinnen/Damen) zwei Kandidaten zur Ausbildung anmelden. Sie werden mit Pascal Violetti mithelfen, unser Kontingent zu erfüllen. Leider wechselt Christian Häusler als Schiri aufs Grossfeld.

Da wir einen Schiri zu wenig stellen, droht uns eine (hohe?) Busse.

\* Die Aufbauarbeit wurde fast ausschliesslich vom Leiterteam getragen. Nun müssen wir dafür besorgt sein, mehr „Freiwillige“ für Chargen und besondere Aufgaben einzubeziehen und die Lasten auf noch mehr Schultern verteilen. Dazu müssen auch vermehrt SpielerInnen, die ja am meisten von unserer Arbeit profitieren, Verantwortung übernehmen: Als Assistententrainer, Funktionär oder in anderer Rolle. Hier müssen wir unbedingt aktiver werden.

Eine Tatsache, die immer wieder zu Diskussionen führt: die Nachwuchsspieler sind in der Regel noch in der Schule oder in einer Ausbildung. Und auch dort werden hohe Ansprüche gestellt.

Doch: Mit einem guten Zeitmanagement bringt man Trainings, Matches und Mithilfe (als Assistententrainer, im Turnierbüro oder im Hockeybeizli) unter einen Hut!

\* Ohne die Unterstützung der Angehörigen von Junioren/Innen funktioniert Teamsport nicht. Es gibt so viele Einsatzmöglichkeiten, wo wir die Eltern brauchen: Fahrdienst an die Matches, Mithilfe im Hockeybeizli, Unterstützung als ZuschauerIn...

Auf diese freiwillige Mitarbeit sind wir angewiesen und wir sind sehr froh, dass wir auf engagierte Angehörige zählen dürfen. Besten Dank!

Zum Vergleich: Ein Arbeitseinsatz beim Grümpelturnier des FC Bubendorf dauert bis zu neun Stunden! Da sind unsere zwei Stunden im Hockeybeizli doch sehr human...

Sportchef Unihockey  
 Roland Wahl  
 Mai 2011

## Resultate und Tabellen

### Juniorinnen A

#### Vorrunde

TVB – Sharks Münchenstein	2:5
TVB – STV Giswil Dragons	2:7
TVB – UHC Wolhusen	2:3
TVB – Unihockey Kaiseraugst	1:6
TVB – UHC Trimbach	9:1
TVB – Wild Tigers Härkingen	0:8
TVB – UHC Oekinggen	5:3
TVB – UHC Sharks Kägiswil/Alpnach	1:6
TVB – STV Niedergösgen	4:3

#### Rückrunde

TVB – Sharks Münchenstein	4:7
TVB – STV Giswil Dragons	2:4
TVB – STV Niedergösgen	1:2
TVB – Unihockey Kaiseraugst	5:5
TVB – UHC Wolhusen	8:3
TVB – Wild Tigers Härkingen	3:8
TVB – UHC Trimbach	4:2
TVB – UHC Oekinggen	5:5
TVB – UHC Sharks Kägiswil/Alpnach	3:2

Rang	Team	Sp	S	U	N	Tore	Diff.	P
1.	Wild Tigers Härkingen	18	16	2	0	167 : 46	+121	34
2.	Unihockey Kaiseraugst	18	12	3	3	98 : 72	+26	27
3.	Sharks Münchenstein	18	11	4	3	92 : 63	+29	26
4.	STV Giswil Dragons	18	9	5	4	104 : 101	+3	23
5.	STV Niedergösgen	18	8	1	9	102 : 90	+12	17
6.	TV Bubendorf	18	6	2	10	61 : 80	-19	14
7.	UHC Wolhusen	18	5	2	11	58 : 90	-32	12
8.	UHC Sharks Kägiswil/Alpnach	18	5	1	12	70 : 131	-61	11
9.	UHC Oekinggen	18	2	5	11	64 : 99	-35	9
10.	UHC Trimbach	18	2	3	13	64 : 108	-44	7

## Juniores B

### Vorrunde

TVB – FBC Känerkinden 03	5:4
TVB – Waldenburg Eagles	6:3
TVB – STV Kappel	2:8
TVB – TV Wild Dogs Sissach	9:10
TVB – UHC Trimbach	12:13
TVB – Wild Tigers Härkingen	11:7
TVB – TV Nunningen	6:5
TVB – STV Murgenthal	7:1
TVB – Unihockey Mümliswil	6:12

### Rückrunde

TVB – FBC Känerkinden 03	5:5
TVB – Waldenburg Eagles	5:9
TVB – Unihockey Mümliswil	4:6
TVB – TV Wild Dogs Sissach	7:8
TVB – STV Kappel	1:15
TVB – Wild Tigers Härkingen	12:4
TVB – UHC Trimbach	6:9
TVB – TV Nunningen	12:6
TVB – STV Murgenthal	10:2

Rang	Team	Sp	S	U	N	Tore	Diff.	P
1.	Unihockey Mümliswil	18	17	0	1	212 : 68	+144	34
2.	STV Kappel	18	15	2	1	209 : 64	+145	32
3.	UHC Trimbach	18	12	3	3	176 : 98	+78	27
4.	TV Wild Dogs Sissach	18	10	3	5	136 : 109	+27	23
5.	TV Bubendorf	18	8	1	9	126 : 127	-1	17
6.	SV Waldenburg Eagles	18	7	3	8	95 : 145	-50	17
7.	FBC Känerkinden 03	18	5	2	11	91 : 120	-29	12
8.	TV Nunningen	18	5	1	12	109 : 190	-81	11
9.	STV Murgenthal	18	3	0	15	67 : 142	-75	6
10.	Wild Tigers Härkingen	18	0	1	17	69 : 227	-158	1

## Junioren C

### Vorrunde

TVB – Waldenburg Eagles	10:11
TVB – UH Gempen Devils	5:0
TVB – FBC Känerkinden 03	13:4
TVB – TV Wild Dogs Sissach	13:6
TVB – Olten Zofingen	5:6
TVB – UHC Nuglar United	4:8
TVB – Unihockey Mümliswil	7:3
TVB – UH Langenthal Aarwangen	5:9
TVB – TV Nunningen	13:4

### Rückrunde

TVB – Waldenburg Eagles	10:4
TVB – UH Gempen Devils	5:0
TVB – TV Nunningen	14:2
TVB – TV Wild Dogs Sissach	17:7
TVB – FBC Känerkinden 03	11:5
TVB – UHC Nuglar United	8:5
TVB – Olten Zofingen	7:5
TVB – Unihockey Mümliswil	7:4
TVB – UH Langenthal Aarwangen	4:14

Rang	Team	Sp	S	U	N	Tore	Diff.	P
1.	Unihockey Langenthal Aarwangen III	18	18	0	0	254 : 64	+190	36
2.	Olten Zofingen	18	13	0	5	159 : 71	+88	26
3.	UHC Nuglar United	18	13	0	5	149 : 81	+68	26
4.	TV Bubendorf	18	13	0	5	158 : 97	+61	26
5.	SV Waldenburg Eagles	18	13	0	5	141 : 93	+48	26
6.	FBC Känerkinden 03	18	6	1	11	118 : 163	-45	13
7.	Unihockey Mümliswil	18	6	0	12	109 : 156	-47	12
8.	TV Wild Dogs Sissach	18	5	0	13	91 : 252	-161	10
9.	TV Nunningen	18	2	1	15	75 : 187	-112	5
10.	UH Gempen Devils	18	0	0	18	0 : 90	-90	0

## Junioren D

### Vorrunde

TVB – UHC Lenzburg	3:11
TVB – Olten Zofingen	5:4
TVB – STV Mellingen	7:8
TVB – Team Aarau	10:5
TVB – Powermäuse Brugg	6:10
TVB – UH Langenthal Aarwangen	6:6
TVB – UHC Fricktal Stein	4:3
TVB – UHC Trimbach	5:18
TVB – Unihockey Kaiseraugst	7:9

### Rückrunde

TVB – UHC Lenzburg	7:10
TVB – Olten Zofingen	5:4
TVB – Unihockey Kaiseraugst	4:8
TVB – Team Aarau	4:8
TVB – STV Mellingen	10:4
TVB – UH Langenthal Aarwangen	11:3
TVB – Powermäuse Brugg	3:5
TVB – UHC Fricktal Stein	7:4
TVB – UHC Trimbach	8:13

Rang	Team	Sp	S	U	N	Tore	Diff.	P
1.	UHC Trimbach	18	18	0	0	265 : 81	+184	36
2.	Unihockey Kaiseraugst	18	15	0	3	183 : 71	+112	30
3.	UHC Lenzburg	18	13	0	5	169 : 90	+79	26
4.	Powermäuse Brugg	18	8	2	8	87 : 105	-18	18
5.	Olten Zofingen II	18	7	1	10	105 : 123	-18	15
6.	TV Bubendorf	18	7	1	10	112 : 133	-21	15
7.	UHC Fricktal Stein	18	5	3	10	84 : 142	-58	13
8.	Team Aarau II	18	5	2	11	104 : 154	-50	12
9.	STV Mellingen	18	4	0	14	95 : 176	-81	8
10.	Unihockey Langenthal Aarwangen II	18	3	1	14	80 : 209	-129	7

# TV Bubendorf

## Unihockey 2011 – ein Rückblick aus der Sicht des Sportchefs

Begonnen hatte das Unihockey-Abenteuer am 6. Januar 2009. Drei Jahre Aufbauarbeit liegen nun hinter uns. Und wir können ein erstes Fazit ziehen: Die riesige Bütz, die vielen vielen Stunden haben sich gelohnt! Der TV Bubendorf hat sich in der Unihockey-Szene einen (guten) Namen gemacht.

Wurden wir im ersten Jahr (mit den vielen Niederlagen) noch belächelt, ist dies einem anerkennenden Respekt gewichen. Wir haben aus dem Nichts eine Unihockey-Abteilung aufgebaut mit folgenden Kennzahlen:

- \* 98 Lizenzierte (davon 53 JuniorInnen)
- \* 8 Teams in der Meisterschaft 2011/12 (alle Kleinfeld): Herren I, Herren 2, Damen, Junioren A, Junioren B, Junioren C (2 Teams), Junioren D; also in (fast) allen Junioren-Kategorien jeweils mind. ein Team.
- \* Das Team Grossfeld U14 spielt zum ersten Mal auf dem grossen Feld – und gewinnt gegen etablierte Nationalliga-Vereine!
- \* Zweitgrösster Unihockey-Verein der Nordwestschweiz: Nur Riehen (10 Teams) stellt mehr Teams in der Meisterschaft! Unihockey Leimental und UHC Basel United haben gleich viele Teams wie der TV Bubendorf, alle anderen Clubs haben weniger (z.B. Muttenz-Pratteln 5, Frenkendorf 6, Sissach 6, Nuglar 5, Reinach 6, Liestal 3, Kaiseraugst 7, Waldenburg 6)
- \* ein motiviertes Team von 10 TrainerInnen (im Nachwuchsbereich fast alle mit J+S-Ausbildung)
- \* drei Schiris, die für uns im Einsatz stehen
- \* 5 Spieler des TVBs sind in der Regionalauswahl Nordwestschweiz U15

Ganz zu Beginn habe ich für mich einen Plan aufgestellt: Wir brauchen bestimmt drei Jahre Aufbauarbeit, bis wir sowohl spielerisch als auch bezüglich der ganzen Organisation/Administration auf Augenhöhe mit anderen, etablierten Clubs sind.

Wenn ich als Trainer vor einer Schar junger Burschen hinstehende und ihnen sage, dass sie nun drei Jahre lang hart und geduldig arbeiten müssen, um im Unihockey das Level der anderen Teams zu erreichen, dann ist dies für Junioren und Trainer eine grosse Herausforderung: Haben wir alle die Ausdauer und den Willen, so lange zu „leiden“, um dann die Ernte einfahren zu können?

Die Bilanz ist ausserordentlich: Von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen haben wir alle durchgehalten! Es war gewiss nicht immer einfach – und manch damaliger B-Junior hat meine Hartnäckigkeit und meine Strenge nicht immer verstanden -, aber nun sind wir bereit für höhere Aufgaben: Jetzt wollen wir nicht nur mitspielen, jetzt wollen wir vorne dabei sein!

Mit diesen Ansprüchen stiegen wir im September in die neue Saison. Und in den ersten Matches wurde klar, dass wir nicht ganz daneben liegen: Gleich vier Teams standen/stehen auf dem **ersten Zwischenrang!**

Herren I, die Damen, die Junioren C2 und die U14-Grossfeld haben mit tollen Leistungen brilliert und sorgten für einen grandiosen Auftakt. Auch die B- und D-Junioren sind „bei den Leuten“. Die C1-Junioren, das Herren 2 und die Junioren A (hier vor allem schmales Kader) werden kleinere Ziele anstreben (müssen).

Völlig überraschend haben die **U14-JuniorInnen auf dem Grossfeld** erste Duftmarken hinterlassen: Mit 7:1 fegten wir Langenthal-Aarwangen (den grössten UH-Club der Schweiz) und gar mit 7:0 Unihockey Leimental vom Feld. In der zweiten Spielrunde holten wir einen 6:4-Sieg gegen Mittelland-Olten, ehe eine ärgerliche 2:4-Niederlage gegen Langenthal-Aarwangen unsere Euphorie bremste. Da uns beim zweiten Spieltag vier wichtige Spieler fehlten, weil sie beim Trainingszusammenzug der U15 engagiert waren, ist die Aussagekraft der Resultate eingeschränkt. Wir werden alles daran setzen, am dritten und letzten Spieltag (18. März 2012), mit zwei Erfolgen den ersten Rang zu verteidigen.

Mit einem einzigen Grossfeld-Training (am Dienstag vor den ersten Matches) sind wir in dieser Meisterschaft der einzige Landverein und der einzige Club, der keine Grossfeld-Teams hat. Doch unsere SpielerInnen (Jg. 1998 und jünger) haben mit diesen tollen Resultaten gezeigt, dass sie eine fundierte Basis-Ausbildung durchlaufen haben und somit auch im 5 gegen 5 absolut bestehen können.

Die **Regionalauswahl Nordwestschweiz U15** (Spieler mit Jg. 97 und jünger) wurde im Frühling dieses Jahres ins Leben gerufen. Unsere Region ist bezüglich Unihockey ein weisser Fleck auf der Schweizerkarte. Mit diesem Team will man die Kräfte in der Region bündeln und die Region Basel im schweizerischen Finalturnier (Mai 2012) vertreten. In einem Selektionstraining im Juni 2011 massen sich über 60 Spieler. Rund die Hälfte schaffte die Aufnahme ins vorläufige Kader – darunter 5 Spieler des TVB.

Ende Oktober fand der zweite Trainingszusammenzug statt. Und noch immer sind alle 5 Bubendörfer dabei, obwohl in einem ersten Cut die Kaderliste verkleinert wurde:

Christoph Blank (Jg. 98), Nicolas Frey (97, Goalie), Joel Salathe (98), Simon Wahl (99) und Enea Tambini (98) vertreten in diesem Kreis von noch 3 Goalies und 23 Feldspielern die Farben des TVB. Zusammen mit Basel United stellt der TVB die grösste Delegation.

Während in diesem Jahr 15 SpielerInnen zu unserem Club wechselten, musste ich nur zwei **Transfer-Formulare** unterschreiben: Ein Mädchen mit Jg. 97 wechselte nach Kaiseraugst, weil wir kein Juniorinnen-Team mehr stellen konnten. Daneben spielt Yannick Müller aus beruflichen Gründen zur Zeit beim UHC Ascona, wird im Frühling jedoch wieder zurück kehren. Auch diese Zahlen belegen, dass wir mit unserer aufstrebenden und dynamischen Unihockey-Abteilung gute Arbeit leisten und dass dies auch von aussen so wahrgenommen wird.

Es war ein hektisches Jahr mit vielen verschiedenen Projekten. Nicht alle konnten realisiert werden, wie zum Beispiel die **Zusammenarbeit mit dem UHC Frenkendorf-Füllinsdorf**. Wir wollten gemeinsam ein Juniorenteam Grossfeld U16 bilden. Beide Vereine waren der Ansicht, dass man mit ihren und unseren Ressourcen ein kompetitives Team in die Meisterschaft schicken kann. Dies wäre unter UHC FF gestartet, Training in der Gitterlihalle in Liestal. Leider scheiterte das Vorhaben, weil Frenkendorf einige vorgesehene Spieler in die U18 abstellen musste und so auf ihrer Seite zu wenige Spieler bereit standen.

Ein anderes Projekt betraf den **TV Hölstein**. Dieser spielte knapp 10 Jahre mit einem Herrenteam in der Meisterschaft, zuletzt gar in der 3. Liga. Da die Spielerdecke immer dünner wurde, kam vom TVH die Anfrage bezüglich Fusion oder engere Zusammenarbeit. Weil solche Spielvereinigungen im Unihockeyverband nicht möglich sind, blieb den Hölsteinern nur noch der Wechsel zum TVB. Seit April sind nun vier ehemalige Spieler des TV Hölstein beim TVB und sorgen mit ihrer hohen Spielkultur dafür, dass der TVB bei den Herren mit dem Aufstieg in die 4. Liga liebäugeln kann.

Eine weitere „Baustelle“ ist die ganze **Trainingssituation** mit unseren Teams. Weil die Sporthalle und die Mehrzweckhalle bereits völlig ausgelastet sind, ist eine Verbesserung der Situation nur mit einem Ausweichen in Hallen der Umgebung möglich.

Seit August trainieren sowohl die Herren1, Herren2 als auch die B/C-Junioren in der neuen Halle in Reigoldswil. Wir nehmen dafür viel Geld in die Hand, dies ist es uns jedoch Wert. Die Junioren fahren mit dem Bus nach Reigoldswil, bei den Aktiven ist der Transport kein Problem.

Es ist einfach schade, ja traurig, dass wir – als wohl der älteste und traditionsreichste Verein von Bubendorf – im Dorf keine Möglichkeit haben, uns zu entwickeln und zu entfalten. Da planen und bauen wir demnächst eine Mehrzweckhalle für 10 Millionen Franken – ob es für die Unihockeyabteilung eine Verbesserung geben wird, muss sich noch weisen. Insbesondere ist die Austragung von Matches und Turnieren am Wochenende genau so wichtig wie die Trainings unter der Woche.

Wir vom Unihockey tragen unsere „Heimspiele“ in Hölstein aus, weil die Sporthalle Sappeten mit einem Badmintonkurs belegt ist. Wir weichen nach Frenkendorf und nach Oberdorf aus, weil der Volleyballclub in der Sappetenhalle Matches spielt. Und wir verzichten gar auf Heimspiele, weil die Halle an den erforderlichen Terminen bereits belegt ist.

Dies ist einfach nicht in Ordnung und unsere Junioren können dies kaum verstehen, dass sie ihre Fortschritte nicht vor heimischem Publikum zeigen können.

Seit über 20 Jahren bin ich als Vertreter des Turnvereins bei den Sitzungen dabei, in denen es um die Zuteilung der Trainingsplätze geht. Mit dem Bau der Sporthalle Sappeten 1990 wurde die Trainingssituation für die Sportvereine verbessert. Mit der neuen Halle kamen dann auch neue Sportarten hinzu: Der TVB mit der Volleyballabteilung, dann Badminton, aber auch Geräteturnen, Korbball und anderes. Heute sind wir wieder so weit, dass wir eigentlich eine weitere Halle bräuchten...

Mit der neuen Mehrzweckhalle werden in erster Linie die Bedürfnisse der kulturellen Vereine verbessert. Zudem ist ein eingeschränkter Trainingsbetrieb möglich.

Ob wir an den Wochenenden für die Austragung von Matches wieder/noch immer in andere Dörfer ausweichen müssen?

Kommen wir noch einmal zu den erfreulichen Dingen: Dem Rückblick auf die **Resultate in der Meisterschaft**. Darin kann man erkennen, dass die Bubendörfer in der Saison 2010/2011 die spielerischen Fortschritte auch bezüglich Rangierung in der Meisterschaft umsetzen konnten. Es gab zwar keinen Podestplatz, aber sämtliche Teams erreichten einen soliden Mittelfeldplatz.

Juniorinnen A (Jg. 93 und jünger)

6. Rang / 6 Siege, 2 Unentschieden, 10 Niederlagen

Herren

4. Rang / 11 Siege, 1 Unentschieden, 4 Niederlagen

Junioren B

5. Rang / 8 Siege, 1 Unentschieden, 9 Niederlagen

Junioren C

4. Rang / 13 Siege, 5 Niederlagen

Junioren D

6. Rang / 7 Siege, 1 Unentschieden, 10 Niederlagen

Mit einer sehr guten Bilanz (sportlich und finanziell) schlossen wir das **2. Unihockeyturnier** vom 9. bis 11. September ab. 56 Teams (6 weniger als im Vorjahr) nahmen an unserem Turnier teil. Mit dem am gleichen Wochenende stattfindenden LA-Gruppenwettkampf, dem Pfüdirennen und den Läufen um den Schnellsten im Tal bot der Turnverein eine geballte Ladung von sportlichen Wettkämpfen und forderte von seinen HelferInnen einen Grosseinsatz.

Die Liste der **Topscorer**. Es ist immer schwierig, die Leistungen der SpielerInnen zu vergleichen oder messen. Ein Verteidiger leistet genau so wichtige Arbeit wie ein Stürmer. Die Zahl der erzielten Treffer und des letzten Passes (Assist) kann man jedoch genau erfassen, diejenige der verhinderten Tore nicht. Deshalb ist die Topscorerliste nur ein unvollständiges Zeugnis der Teamleistung.

#### Juniorinnen D

Simon Wahl	44 Pkte.	23 Tore	21 Assists
Patric Donatsch	42	38	4
Yannick Kilcher	20	18	2

#### Junioren C

Christoph Blank	60 Pkte.	39 Tore	21 Assists
Elia Freyvogel	35	29	6
Enea Tambini	33	19	14

#### Junioren B

Joel Frey	46 Pkte.	35 Tore	11 Assists
-----------	----------	---------	------------

Adrian Rudin	28	20	8
Enea Tambini	23	11	12
<b>Juniorinnen A</b>			
Gabriela Blank	23 Pkte.	16 Tore	7 Assists
Rebecca Jutzi	16	10	6
Daniela Rudin	16	8	8
<b>Herren</b>			
Pascal Wälchli	48 Pkte.	31 Tore	17 Assists
Pascal Violetti	30	22	8
Pascal Erne	22	12	10

Ein neue **Werbebande** konnten wir anbringen: Neu wirbt die Zurich Versicherung auf einem Bandenelement.

Die **Zusammenarbeit mit den Burning Fighters Ziefen** läuft auf kleiner Flamme weiter. Leider ist kein Ziefner Spieler mehr bei den A- oder B-Junioren dabei. Ganz toll, dass der Ziefner Spieler Josua Buser unsere ältesten Junioren trainiert. Leider wird er jedoch nach dieser Saison sein Engagement beenden. Ein besonnener, geduldiger und flotter Trainer hört auf – schade, dass die Jungs nicht mehr von seiner grossen Erfahrung profitieren dürfen.

Folgende **Schiris** waren in der Saison 2010/11 im Einsatz:

Pascal Violetti und Christian Häusler

Nach dem Wechsel von Christian aufs Grossfeld konnten wir auf die Saison 2011/12 hin Andrea Rudin (Spielerin Damen) und Claudio Tambini (Spielervater) zu einem Engagement als Schiedsrichter motivieren.

Besten Dank ans Schiri-Team für die Übernahme dieser wichtigen Aufgabe.

Während die B-Junioren im Verlaufe des Winters ein **neues Dress** (gesponsert von Elektro De- gen, Bubendorf – besten Dank!) einweihen konnten, ging es bei den Damen ein wenig länger, bis sie sich auf ein Modell/eine Farbe einigen konnten: Unsere Damen machen inzwischen in einem grünen Dress auf sich aufmerksam.

Im **Sport-Weekend** in Huttwil Ende August holten sich die Teams die Grundlagen für die Meisterschaft. Neben Trainings und Trainingsspielen stand auch die Pflege der Kameradschaft im Vordergrund. Abstriche gab es einzig beim Essen – wer Fisch nicht mochte, der musste hungrig nach Hause am Sonntag Mittag/Abend...

Zur Zeit gelten folgende Trainingszeiten:

Dienstag, Sporthalle Sappeten

17.30-19.00 Uhr Junioren D 1/3-Halle 19 Spieler, 1 Spielerin (Roland Wahl; Assistentinnen: Samira Marti und Laura Imhof)

17.30-19.00 Uhr Junioren C 2/3-Halle 22 SpielerInnen (Christian Häusler, Pascal Violetti)

19.00-20.30 Uhr Junioren A/B 2/3-Halle 10 Spieler (Josua Buser, Christian Häusler)

19.00-20.30 Uhr Damen 2/3-Halle 16 Spielerinnen (Simone Blank; Co-Trainerin Jasmin Manduca)

19.00-20.30 Uhr Herren 1/3-Halle 12 Spieler (Pascal Wälchli)

Freitag

Reigoldswil, neue Halle

18.00-19.45 Uhr Junioren B/C

15 Spieler (Christian Häusler, Pascal Violetti)

20.00-21.45 Uhr Herren2  
Reigoldswil, alte Halle

12 Spieler (Pascal Altermatt, Marcel Balogh)

20.15-22.00 Uhr Herren I

10 Spieler (Pascal Wälchli)

Zudem trainieren die Damen zusätzlich ausserhalb der Hallen.

**Ausblick:** Zwar hat die Saison erst grad begonnen, im Hintergrund läuft jedoch bereits die Planung für die Meisterschaft 2012/13. Da es noch viele offene Fragen gibt, wird dieses Kapitel – entgegen meinem Stil – sehr kurz. Das Wichtigste: Unihockey wird auch im kommenden Jahr gespielt – und wie!

Zum Schluss geht ein grosser Dank an alle, die sich in der und für die Unihockey-Abteilung engagieren:

- \* Christoph Herzog, Präsident TVB und die anderen Vorstandsmitglieder
- \* Sandra Grieder, TK-Chefin und die anderen TK-Mitglieder
- \* die Gemeinde, die uns die Hallen für Trainings und Matches zur Verfügung stellt
- \* Hauswart Karl Grieder
- \* unsere Schiedsrichter-Crew
- \* alle LeiterInnen, die zur Zeit im Einsatz stehen (Namenliste siehe oben) und auch an all jene, die ihr Engagement beendet haben
- \* die vielen „helfenden Hände im Hintergrund“, ohne die eine Meisterschaftsteilnahme nicht möglich wäre (FahrerInnen an die Matches, Hilfe im Hockeybeizli...)
- \* alle Sponsoren, die uns in irgend einer Form unterstützen und damit ihre Wertschätzung ausdrücken

Roland Wahl  
Sportchef Unihockey

## TV Bubendorf

### Junioren D

In unserer allerersten Saison mit den D-Junioren (2009/10) hatten wir den sensationellen 3. Rang geholt. In der zweiten Meisterschaft (2010/11) klassierten sich „meine“ D-Junioren im 6. Rang. Auf den ersten Blick ist dies eine Verschlechterung – na und?

Natürlich möchte jedes Team in erster Linie gewinnen. Aber dafür müssen alle Voraussetzungen stimmen. Wir haben in der Meisterschaft sehr vieles richtig gemacht. Aber wenn es Gegner gibt, die noch besser sind, dann muss man dies akzeptieren. Auch dies gehört in eine sportliche Laufbahn. Das Verarbeiten einer Niederlage ist oft wertvoller, als sich nur mit Siegern zu beschäftigen. Was kann man einem Sieger-Team noch beibringen?

Im Herbst 2010 hatte ich mir einen Plan zurecht gelegt: Wenn immer möglich wollte ich mit meinen Junioren in jeder Runde mindestens einen Sieg einfahren. Bis auf eine Ausnahme ist uns dies erstaunlicherweise gelungen. Obwohl ich die Gegner ja gar nicht kannte, haben wir jeweils einen Match gewonnen und den anderen verloren.

Für die Moral war dies sehr wichtig: Nur verlieren macht keinen Spass. Und nur die Besseren forcieren, dies ist für die anderen auch nicht so toll.

Deshalb haben in der ersten Halbzeit immer alle Spieler gespielt. Je nach Halbzeit-Resultat habe ich dann in der zweiten Hälfte die Weichen neu gestellt. So erzielten wir durchwegs gute Resultate – mit Ausnahme der hohen Niederlage im Hinspiel gegen Trimbach, den unangefochtenen Favoriten der Gruppe. Nach einem 5:5-Zwischenstand kassierten wir noch sage und schreibe 13 Treffer in Serie...

Die besondere Leistung: Am 6. November erzielte Simon Wahl beim 10:5-Sieg gegen Aarau mit 8 Toren und einem Assist eine wohl einmalige Trefferquote.

Die Ausmarchung um den Topscorer war besonders spannend: Vor den allerletzten 15 Spielminuten (im Match gegen Trimbach) lag Patric Donatsch noch einige Punkte vor Simon Wahl.

In der zweiten Halbzeit schlug Simon jedoch zu. Mit insgesamt 44 Punkten (23 Tore und 21 Assists) fing er Patric auf der Zielgeraden noch ab und sicherte sich die Topscorer-Auszeichnung.

Im April 2011 folgte dann der Kaderschnitt: Die 99-er Jahrgänge wechselten in die andere Hallenhälfte zu den C-Junioren, zu Pascal Violetti und Christian Häusler. Die 2000er und alle noch jüngeren Spieler blieben bei mir.

Durch zwei Unihockey-Schnupperlektionen in den Bubendörfer 4. Klassen entdeckte ich neue motivierte Spieler für unser Team. So kamen ab April/Mai 2011 einige neue Spieler ins D-Training, darunter Vanessa, die sich von den Jungs keineswegs einschüchtern lässt.

Damit wir mit knapp 20 SpielerInnen sinnvoll arbeiten können, hat mich bis zu den Sommerferien Julia Wahl als Assistentin unterstützt. Wegen ihrem neuen Stundenplan konnte Julia ihren Job nicht mehr ausüben. Seit den Sommerferien helfen mir Laura Imhof und Samira Marti in den Trainings. Besten Dank ans Assistentinnen-Team!

Für die laufende Saison gab es auch bezüglich Coaching des Teams eine Änderung: David Cimino (Vater von Luca) übernimmt diese wichtige Aufgabe.

Da ich jeden zweiten Samstag arbeiten muss und das zweite Junioren-C-Team an die Matches begleite, stand diese Lösung im Vordergrund.

Ich bin der Meinung, dass dies eine elegante, vertretbare Variante ist, um den zeitlichen Aufwand besser zu verteilen.

Seit dieser Saison spielen nun auch die D-Junioren mit fixen Blöcken und vorgegebenen Wechsellinien (alle 90 Sek.). Der Coach kann also nicht mehr wie früher durchs Forcieren der stärksten Spieler einen Match zu seinen Gunsten entscheiden. Alle SpielerInnen erhalten gleich viel Einsatzzeit. Damit will man das Abwandern der schwächeren Spielern in andere Sportarten verhindern. Denn es gibt Spieler, die mehr Zeit brauchen, um spielerische Fortschritte zu erzielen.

Der Coach hat gewiss noch immer sehr viel zu tun und ist stark gefordert. Aber sein Einfluss auf den Ausgang des Spiels wurde doch arg beschnitten.

Die Vorbereitungsphase August/September wurde mit zwei Turnieren abgeschlossen: Beim Turnier in Solothurn (Vikings-Day, 20. August) lagen unsere D-Junioren mit zwei Siegen und einem Remis auf dem 1. Zwischenrang. In der Finalrunde gingen jedoch beide Matches verloren, so dass der TVB noch bis auf den 4. Rang abrutschte.

Beim eigenen Turnier (11. September) spielten unsere Junioren wiederum vorne mit und qualifizierten sich überraschend für den Final. Die Niederlage gegen Kaiseraugst konnte der guten Leistung jedoch keinen Abbruch tun.

Bereits zwei Wochen nach dem Turnier folgte der Auftakt in die Saison 2011/12. Da die Bubendörfer Halle bereits besetzt war, mussten wir für unsere „Heimrunde“ am 24. September nach Hölstein ausweichen. Im ersten Spiel bezogen wir eine 2:4-Niederlage gegen die technisch und spielerisch stärkeren Gegner aus Aarau. Wir hielten zwar tapfer mit und kämpften, aber es sollte nicht ganz reichen. Im zweiten Spiel dann eine grossartige Leistung und ein 10:4-Sieg gegen Trimbach.

Die zweite Spielrunde in Trimbach brachte dann einen weiteren Punkt. Mit einem 6:6 gegen Reinach und einer 4:6-Niederlage gegen Känerkinden liegen die D-Junioren zur Zeit auf dem 6. Zwischenrang.

Zur Zeit spielen folgende Jungs und Vanessa bei den D-Junioren:

Manuel Plattner, Yannick Straumann (beide Jg. 03), Lorenz Hug, Fabrice Kaiser, Vanessa Salathe, Felizian Strub, Amelio Tambini (alle 02), Josef Appenzeller, Patrice Bolz, Luca Cimino, Nils Jeker, Manuel Notz, Tobias Staudt, Sascha Thommen (alle 01), Basil Bernegger, Michel Burkhalter, Michah Dubi, Janik Jeker, Fabian Gysin, Yannis Papadopoulos (alle 00).

Zum Schluss noch ein grosses und herzliches Dankeschön an alle, die unsere D-Junioren unterstützen haben – und hoffentlich auch weiterhin unterstützen werden.

Roland Wahl  
Trainer Junioren D